

	<p>Objekt: Constantius II.</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Spätantike</p> <p>Inventarnummer: 18206433</p>
--	---

Beschreibung

Flavius Iulius Constantius war der zweite von drei Söhnen des Constantinus I. und der Fausta. Er wurde am 7.8.317 n. Chr. in Sirmium geboren. Am 8.11.324 n. Chr. erhielt Constantius den Rang eines Caesar, ab dem 9.9.337 teilte er sich als Augustus die Herrschaft mit seinen Brüdern. Nach dem Tod des Constantinus II. im Jahre 340 und des Constans 350 n. Chr. war er der einzige überlebende Sohn des Constantinus I. Erfolgreich konnte er die Usurpation des Magnentius 353 niederwerfen und ernannte erst Constantius Gallus, dann Iulianus zu seinem Mitherrscher. Während der Vorbereitungen zum Kampf mit dem von seinen Truppen zum Augustus ausgerufenen Iulianus starb Constantius II. am 3.11.361 n. Chr. nahe Tarsos in Kilikien. Obwohl Constantius schon während seiner Herrschaft das Christentum tatkräftig unterstützt hatte, ließ er sich wie sein Vater erst auf dem Totenbett taufen.

Vorderseite: Drapierte Panzerbüste des Constantius II. mit Diadem in der Brustansicht nach r.

Rückseite: Victoria sitzt auf Panzer und Schild nach r. Auf den Knien hält sie einen ovalen Schild, auf den sie VOT / X schreibt.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; geprägt

Maße:

Gewicht: 21.40 g; Durchmesser: 34 mm;

Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	340-347 n. Chr.
	wer	
	wo	Rom

Beauftragt	wann	
	wer	Flavius Iulius Constantius (Constantius II.) (317-361)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Friedrich Eduard Finger (-1893)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Münzenhandlung Adolph Hess
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Flavius Iulius Constantius (Constantius II.) (317-361)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gott
- Herrscher
- Medaille
- Medaillon (ANT)
- Personifikation
- Porträt
- Spätantike

Literatur

- Gnechi II 148 Nr. 24 Taf. 136,12 (dieses Stück).
- H. Dressel, Die römischen Medaillone des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin (1973) 385 f. Nr. 246 Taf. 27.
- RIC VIII Nr. 381 (datiert 340-347 n. Chr.)..